

PCC-Basisschutz 801

einkomponentiger, zementgebundener Korrosionsschutz und Haftbrücke gemäß DIN EN 1504-7



Anwendungsbereich

Mineralischer Korrosionsschutz und Haftbrücke für Instandsetzungen im Brillux PCC/SPCC Beton-Instandsetzungssystem. Zum hochwertigen Korrosionsschutz von Betonstahl bei der Betoninstandsetzung sowie zum Einsatz als Haftbrücke zwischen Betonbauteilen und PCC-Füllmörtel 805. Sowohl außen als auch innen anwendbar.

Eigenschaften

- einkomponentig
- nur mit Wasser anzumischen
- hemmt das Eindringen von CO₂
- dampfdiffusionsfähig
- wasserundurchlässig
- verseifungsbeständig
- erhöht den Korrosionsschutz auf dem Bewehrungsstahl und bildet gleichzeitig die Haftbrücke
- Auftrag auf feuchtem Untergrund möglich
- für außen und innen
- leicht zu verarbeiten, auch an senkrechten Flächen und über Kopf
- mit PCC-Füllmörtel 805 überarbeitbar

Werkstoffbeschreibung

Farbton	grauweiß
Werkstoffbasis	Zementmörtel, polymervergütet (PCC)
Dichte	ca. 2,1 kg/dm ³ (Frischmörtel)
Haftzugfestigkeit	≥ 1,5 N/mm ²
Schichtdicke	als Korrosionsschutz mindestens 2-facher Anstrich, als Haftbrücke 1-facher Anstrich
Verpackung	15 kg

- Wasserzugabe** Als Korrosionsschutz:
100 Gew.-Teile PCC-Basisschutz 801 zu max. 16 Gew.-Teilen Wasser.
Ca. 2,4 Liter Wasser je 15-kg-Eimer.
Als Haftbrücke:
100 Gew.-Teile PCC-Basisschutz 801 zu max. 18 Gew.-Teilen Wasser.
Ca. 2,7 Liter Wasser je 15-kg-Eimer.
- Verträglichkeit** Nicht mit andersartigen Materialien mischen, da sonst die produktspezifischen Eigenschaften negativ verändert werden.
- Anmischen** Ca. $\frac{3}{4}$ des sauberen, kalten Anmachwassers (in Trinkwasserqualität) in ein sauberes Gefäß geben, den gebrauchsfertigen Trockenmörtel im angegebenen Mischungsverhältnis nach und nach hinzufügen und zu einer homogenen, klumpenfreien Masse anrühren; ca. 3 Minuten mischen. Restliches Wasser zugeben und mindestens weitere 2 Minuten bis zur Homogenität mischen. Zum Anmischen langsam laufende Zwangsmischer (max. 200 U/min) oder das 2-spindelige Rührwerk 1773 verwenden. Ein manuelles Anmischen mit einem einfachen Rührstab ist nicht ausreichend.
- Verarbeitungszeit** Bei +20 °C ca. 45 Minuten verarbeitbar. Bereits erstarrtes oder in der Erstarrungsphase befindliches Material nicht nachverdünnen oder weiterverarbeiten.
- Auftrag** Als Korrosionsschutz:
Den gemäß Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2½ vorbereiteten Bewehrungsstahl und den unmittelbar angrenzenden Beton im Streichverfahren zweimal mit PCC-Basisschutz 801 satt und porenfrei beschichten. Der erste Korrosionsschutzanstrich ist unmittelbar nach dem Entrosten satt mit einem Pinsel aufzutragen. Der Auftrag ist auch auf noch matt-feuchtem Stahluntergrund möglich. Nach frühestens 6 Stunden (bei +20 °C, 65 % r. F.), sobald der erste Korrosionsschutzanstrich oberflächentrocken und nicht mehr reversibel ist, erfolgt der zweite Korrosionsschutzanstrich. Dieser muss innerhalb von 48 Stunden nach dem ersten Auftrag ausgeführt sein. Auf eine ausreichende Gesamtschichtdicke von mindestens 1 mm achten.
- Als Haftbrücke:
Die Haftbrücke kann frühestens 6 Stunden nach Auftrag des zweiten Korrosionsschutzanstriches aufgebracht werden. Vor dem Auftrag der Haftbrücke den Betonuntergrund ausreichend – bis zur Aufhebung der Saugfähigkeit – vornässen (überschüssiges Wasser entfernen). Zum Zeitpunkt des Aufbringens muss der Beton matt-feucht sein. PCC-Basisschutz 801 innerhalb der Verarbeitungszeit mit einer Bürste oder einem Besen auf den vorgehässsten Untergrund, einschließlich der vorbehandelten Stahlteile, satt einmassierend auftragen. In die noch feuchte Haftbrücke den PCC-Füllmörtel 805 fest einbringen.
- Verbrauch** Als Korrosionsschutz: Ca. 2,0–3,0 kg/m² Trockenmörtel je Anstrich. Insgesamt ca. 4,0–6,0 kg/m² mit zweilagigem Auftrag. Ca. 150 g/m je Anstrich bei Bewehrungsstahl Ø 16 mm.
Als Haftbrücke: Ca. 2,0–4,0 kg/m² Trockenmörtel je Schicht.
- Verarbeitungstemperatur** Nicht unter +5 °C und bis max. +35 °C Luft-, Untergrund- und Werkstofftemperatur, auch während der Abbindezeit, verarbeiten.
- Werkzeugreinigung** Nach Gebrauch und jedem Arbeitsgang sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Als Korrosionsschutz: Der Auftrag des zweiten Anstrichs kann frühestens nach 6 Stunden, muss jedoch innerhalb von 48 Stunden erfolgen.

Als Haftbrücke: Der Auftrag der Haftbrücke kann frühestens 6 Stunden nach Aufbringen des zweiten Korrosionsschutzanstriches erfolgen. Den PCC-Füllmörtel 805 nass in feucht in die Haftbrücke einbringen.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei.
Mindestens 12 Monate im ungeöffneten Originalgebinde lagerfähig.

Deklaration

Produkt-Code ZP1
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Altbeschichtungen, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Ferner muss der Untergrund eine ausreichende Rauigkeit sowie eine Haftzugfestigkeit von i. M. 1,5 N/mm² (kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²) aufweisen. Korrodierter Stahl ist freizulegen und gemäß Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2½ nach DIN EN ISO 12944, Teil 4, gründlich zu entrostet. Grundsätzlich muss der Untergrund den bautechnischen Normen entsprechen und nach der Untergrundvorbehandlung eine ausreichende Haftzugfestigkeit aufweisen. Unter Berücksichtigung der individuellen Objektverhältnisse sind z. B folgende Verfahren für die Untergrundvorbehandlung von Betonflächen geeignet: Schleifen, Fräsen, Höchstdruckwasserstrahlen und Druckluftstrahlen mit festem Strahlmittel. Die Kanten der auszubessernden Stellen sind zwischen 30–60° abzuschrägen und der Untergrund ist bis zur kapillaren Sättigung des Betons ca. 6–24 Stunden vorzunässen. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18349, Absatz 3.

Korrosionsschutz PCC-Basisschutz 801 zweimal satt und porenfrei auftragen.

Haftbrücke Bei Reprofilierung im manuellem Auftrag: 1x PCC-Basisschutz 801.
Entfällt bei Reprofilierung im Spritzauftrag.

Reprofilierung Je nach Tiefe ein- oder mehrlagig mit PCC-Füllmörtel 805.

Hinweise

- angetrocknete Haftbrücke** In bereits angetrocknete Haftbrücke keinen Mörtel mehr einbringen. Eine Wartezeit bis zur nochmaligen Bearbeitung von mindestens 4 Stunden beachten, die Schadstelle anschließend vornässen und wie beschrieben neu bearbeiten.
- Sachkundiger Planer** Mit der Beurteilung und Planung von Schutz- und Instandhaltungsarbeiten muss ein sachkundiger Planer beauftragt werden.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de